

Aktuelle Wochenzeitung für den Tabakhandel

www.tabakzeitung.de
G6609

■ AKTUELL

STREICHHÖLZER: Gespräch über die Renaissance der Anzünder, die Vorgaben der EU und die Bedeutung der Tabakbranche. **Seite 2**



■ MARKT

GROSSHANDEL: Interview mit Tabimex-Geschäftsführer Peter Rohner über sein Angebot an Tabakwaren und RBA. **Seite 6**

■ SERVICE

RECHT: Alle Jahre wieder – gibt es Streit um die Deko zum Weihnachtsfest. Wir sagen, was erlaubt ist – und was nicht. **Seite 8**



Reemtsma verspricht Qualität

Hamburger Unternehmen will Konsumenten von E-Zigaretten mehr Vertrauen vermitteln

HAMBURG // Mehr Sicherheit für Konsumenten: Das Hamburger Traditionsunternehmen Reemtsma hat ein Qualitätsversprechen für E-Liquids abgegeben und strengere Kontrollen importierter Waren aus Nicht-EU-Ländern angemahnt.

Die E-Zigarette habe das Potenzial, deutlich weniger schädlich als die Tabakzigarette zu sein – damit dies so ist, müssten Qualität und Sicherheit von E-Zigaretten und Liquids hochwertig und für den Konsumenten verlässlich sein.

„Die Einhaltung von Produkt- und Sicherheitsstandards ist unsere oberste Pflicht. Der Konsument hat ein Recht auf Produktsicherheit und Produkte, die dem gesetzlichen Rahmen entsprechen“, so Reemtsma-Chef Michael Kaib. „Man hört häufiger, dass niemand weiß, was in E-Zigaretten drin ist. Ein Blick in die EU-Regulierung und deutsche Gesetzgebung sagt sehr deutlich, was drin sein darf und was nicht. Wer sich daran nicht hält, muss vom Markt.“



Aromenproduktion, hier beim Hamburger Spezialisten Hertz & Selck (oben). Reemtsma-Chef Michael Kaib.



können vor allem bei Billigimporten beim Kontakt mit der Mundschleimhaut unerwünschte Stoffe abgeben.

■ Visueller Schutz vor „Trockendampfen“: Züge an einer E-Zigarette ohne Liquid können zu starkem Temperaturanstieg führen, bei dem Formaldehyd freigesetzt werden kann. Aufgrund des transparenten Pod-Designs der Myblu E-Zigarette und des Sichtfensters im Gerät wird dieses Risiko weitgehend eliminiert, da der Nutzer leicht erkennt, wenn sich keine Flüssigkeit im Pod befindet.

■ Alle E-Zigaretten und Liquids von Reemtsma sind EUTPD-konform. Außerdem verweist Reemtsma auf die Bedeutung des Jugendschutzes für die E-Zigarette: „E-Zigaretten haben in den Händen von Kindern und Jugendlichen nichts zu suchen“, so Kaib. Reemtsma hat ein breites Netz an Maßnahmen entwickelt, um Jugendlichen den Zugang zu den Produkten zu verwehren.

■ Online: Hier hat Reemtsma einen dreifachen Alters-Check etabliert. Vor Zugang zur Website erfolgt eine Abfrage an den User zu dessen Volljährigkeit. Snäter wird eine direkte

Red Kiwi startet wieder durch

E-ZIGARETTE Der deutsche E-Zigaretten-Pionier Red Kiwi, der vor über zehn Jahren mit Liquids und Hardware in den Markt gestartet war, hat das selbst eingeleitete Insolvenzverfahren aufgrund finanzieller Engpässe abgeschlossen. Das teilte das Unternehmen jetzt mit. Die mit Investoren neu gegründete Red Kiwi NTG GmbH übernimmt den Geschäftsbetrieb und alle Mitarbeiter sofort vom durch das Gericht eingesetzten Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Henning Sämisch aus Hamburg.

Die Red Kiwi GmbH war nach eigenen Angaben in den vergangenen zwei Jahren „aufgrund ihrer eigenen, strengen Interpretation und Umsetzung der TPD 2-Vorschriften (Europäische Richtlinie für Tabakprodukte und E-Zigaretten) in finanzielle Schwierigkeiten geraten“. Die zwischenzeitlich auch international erfolgreiche Vermarktung von Red-Kiwi-Produkten hatte den Gründer Sven Heeder dazu

veranlasst, sich intensiv mit der kritischen Situation auseinanderzusetzen und Investoren zu suchen, um die Weiterführung der Firma sicherzustellen. Mit einer schwedisch-schweizerischen Investoren-Gruppe sei dies nun – „vorerst“ – gelungen. Das Unternehmen werde derzeit durchleuchtet und neu ausgerichtet.

Gemäß dem designierten Geschäftsführer Sven Heeder will Red Kiwi sich nun verstärkt auf die Bedürfnisse des europäischen E-Zigaretten-Fachhandels fokussieren und die Handelsmarke Red Kiwi international stärken. Einige Marktneheiten – etwa eine neue Liquidlinie mit attraktiven Aromen für den trendigen Cloud-Chasing-Markt oder neue Pod-Systeme – stünden bereit zur Auslieferung. Diese würden in den kommenden Wochen dem internationalen Großhandel präsentiert. Dabei wurde der Gründer Heeder durch Insolvenzverwalter Sämisch unterstützt.